Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 09301005

Kreis Leipzig, Stadt

Gemeinde Leipzig, Stadt

Anschrift Bornaische Straße 132

Gem. * Fl-stck. * Flur Lößnig * 20

Kurzcharakteristik

Mietshaus in halboffener Bebauung; mit Läden, historisierende Putzfassade, baugeschichtlich von Bedeutung

Denkmaltext

Auf dem Grundstück befand sich ehemals die alte Lößniger Schule, die 1871 einen Anbau erhielt. Im Dezember 1889 stellte Maurerpolier Adolph Berger den Bauantrag für ein Wohnhaus und Seitengebäude mit Waschhaus; Fertigstellung im Folgejahr. Der wirkungsvolle neunachsige Bau mit gegliederter Putzfassade und nur wenig gründerzeitlichem Stuckdekor, wobei linksseitig die beiden äußeren Achsen zusammengefasst sind und den ehemals einzigen Laden betonen. Rechts befand sich ursprünglich eine Tordurchfahrt, die 1922 unter dem im Haus wohnenden Buchdrucker Friedrich Paul Zschiesche zu einem zweiten Geschäft und Wohnräumen umgebaut wurde - seither ein schmaler Hauszugang direkt von der Bornaischen Straße her.
LfD/2007

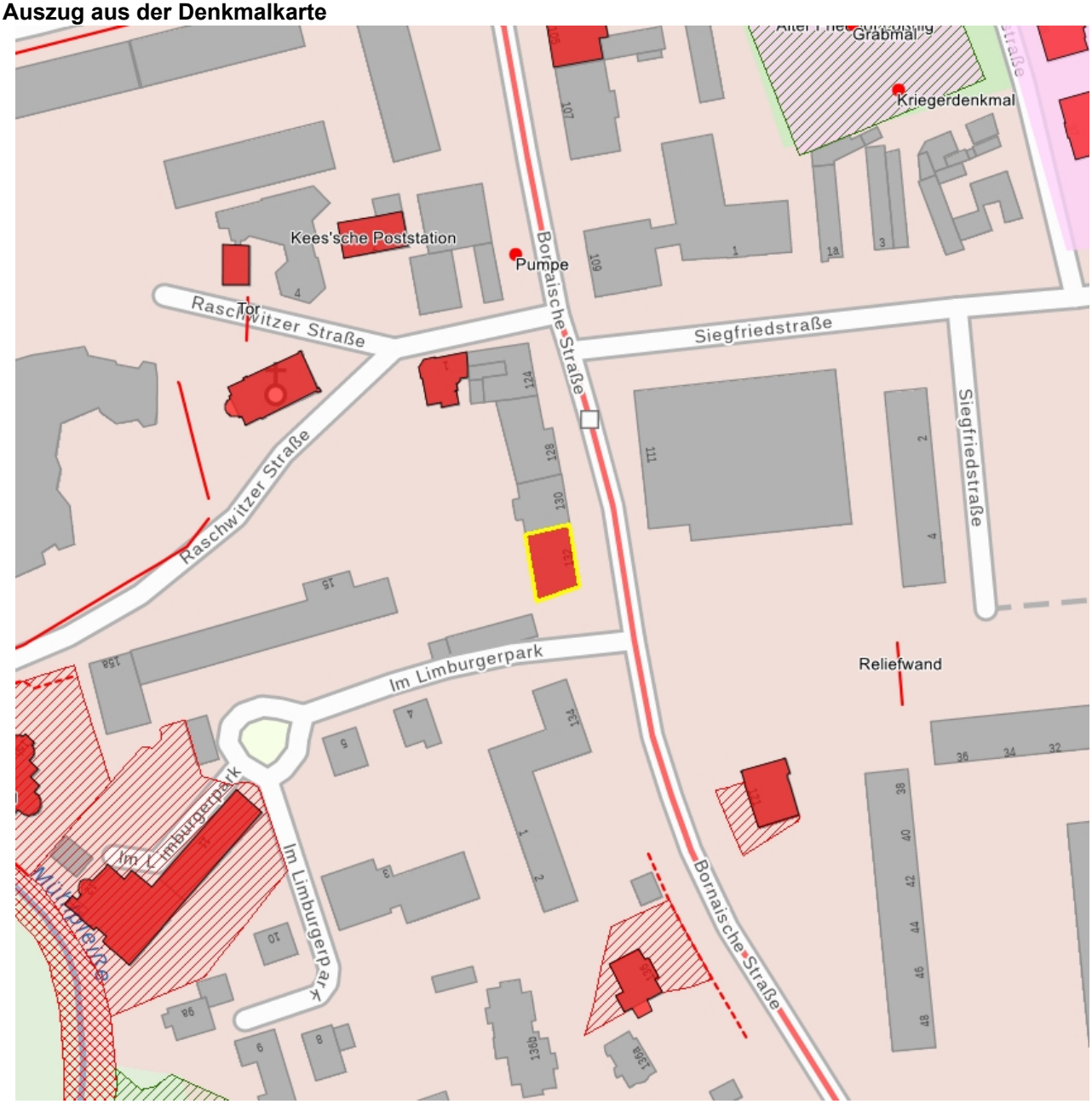
Datierung 1889-1890 (Mietshaus)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	**F 09301005 C**
Aufnahmejahr	2021
Fotograf	Nitzsche, Mathis
Beschreibung	Mietshaus in halboffener Bebauung

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.